











## 10 Gründe Bürgermeister Marco Kistner und die CSU zu wählen

	Weil die <b>CSU hält was sie verspricht</b> : z.B. maßvolle Wohnbauentwicklung mit Veitsbronner Baulandmodell, hohes Niveau unsere Grundschule insb. bei neuen Medien, Faktensammlung vor Bürgerentscheid zur Umgehung, Ausbau des ÖPNV...
	Weil ein <b>starker Bürgermeister</b> auch eine <b>starke Fraktion</b> hinter sich braucht!
	Weil für die CSU die <b>Vereinsförderung</b> schon <b>immer ein wichtiges Thema</b> ist. z.B. das von der CSU initiierte Raumnutzungskonzept der gemeindlichen Liegenschaften für Vereine oder den Inflationsausgleich bei der Vereinsförderung
	Weil Bürgermeister <b>Marco Kistner</b> einen sehr <b>guten Draht</b> zu <b>Landrat, Abgeordneten</b> und <b>Ministerpräsident</b> hat. Davon profitiert die Gemeinde z.B. durch weitere P+R Parkplätze am Bahnhof Siegelsdorf oder den baldigen Kreisverkehr an der Kreuzung Nürnberger Straße / Kreppendorfer Straße.
	Weil die CSU die mit Abstand <b>jüngste</b> Liste stellt, und damit ein Garant für Innovation ist! Das <b>Durchschnittsalter</b> der <b>CSU</b> Liste liegt über <b>12 Jahre unter</b> dem der beiden <b>Mitbewerber!</b>
	Weil die <b>CSU sich wirklich für die Natur einsetzt!</b> Keine Fraktion hat die letzten Jahre mehr Anträge und Ideen zum Umweltschutz in den Gemeinderat eingebracht!
	Weil die CSU nicht nur über die Verkehrsproblematik schreibt, sondern <b>Ideen</b> sammelt und für das Gesamtverkehrskonzept <b>einbringt</b> .
	Weil die CSU-Gemeinderäte <b>ihr Amt am verlässlichsten wahrnehmen</b> und nicht mit Abwesenheit glänzen... Und auch zu ihrer Verantwortung stehen, z.B. als die SPD das Amt des Kinder- und Jugendbeauftragten nicht weiter ausführen wollte.
	Weil die CSU <b>Bürgerbeteiligung ernst nimmt</b> . Noch nie gab es so viele Informations- und Mitbestimmungsforen für unsere Bürgerinnen und Bürger wie in den letzten 6 Jahren.
	Weil CSU und Bürgermeister Kistner die letzten 6 Jahre <b>viel für Veitsbronn</b> erreicht haben und auch künftig <b>kraftvoll voran</b> gehen werden!

## Unsere 20 für den 15. März

1		<b>Marco Kistner</b> 39 Jahre 1. Bürgermeister Kreisrat	<b>Peter Greller</b> 69 Jahre Fachlehrer i.R. Gemeinderat, Kreisrat		11
2		<b>Jan Ziegler</b> 50 Jahre Diplom Ingenieur 2. Bürgermeister	<b>Fred Zeise</b> 51 Jahre, Retzelfembach Anwendungstechnischer Außendienst Gemeinderat		12
3		<b>Claudia Kloska</b> 55 Jahre Relocation Consultant FU Vorsitzende	<b>Sandra Och</b> 31 Jahre Medizinstudentin		13
4		<b>Birgit Schilmeier</b> 53 Jahre, Bernbach staatlich geprüfte Hauswirtschaftlerin	<b>Jessica Schilling</b> 22 Jahre Zollbeamtin		14
5		<b>Thomas Batari</b> 41 Jahre IT-Projektleiter Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat	<b>Marijan Misetic</b> 42 Jahre Personalberater B.A.		15
6		<b>Andreas Röschlein</b> 40 Jahre, Retzelfembach Kundendiensttechniker Gemeinderat	<b>Yannick Helmreich</b> 28 Jahre, Retzelfembach Volljurist Verwaltungsrat		16
7		<b>Richard Redlingshöfer</b> 33 Jahre Unternehmer Gemeinderat	<b>Sebastian Strattner</b> 34 Jahre Stellvertretender Schulleiter		17
8		<b>André Fikrt</b> 33 Jahre, Bernbach Doktoringenieur Leitender Angestellter	<b>Christine Gerstenlauer</b> 66 Jahre, Siegelsdorf Floristikmeister Unternehmerin		18
9		<b>Stefan Landauer</b> 31 Jahre, Siegelsdorf Unternehmer Gemeinderat	<b>Wolfgang Fink</b> 42 Jahre Augenoptikmeister und Produktmanager		19
10		<b>Michael Hirsch</b> 28 Jahre, Kreppendorf Vertriebsmitarbeiter Gemeinderat	<b>Thomas Brenner</b> 28 Jahre, Raindorf Fluggerätemechaniker		20

# Interview mit Bürgermeister Marco Kistner

**Herr Kistner, in Kürze endet Ihre erste Amtszeit als Bürgermeister von Veitsbronn. Konnten Sie Ihre Ziele realisieren?**

**Kistner:** Als örtliche Gemeinschaft, und dazu gehören Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft, konnten wir in **Teamleistung** in den vergangenen sechs Jahren vieles erreichen.

Die Grundschule hat neue Räumlichkeiten und eine verbesserte technische Ausstattung erhalten, wie zum Beispiel digitale Schultafeln. Viele Bauprojekte wurden abgeschlossen, darunter der Neubau der **Brücke über die Bahn** in Retzelfembach. Auch wichtige **Kanalsanierungen** wurden durchgeführt. Wir haben damit begonnen, das **Ortszentrum** neu zu gestalten. **Spielplätze** wurden weiter aufgewertet und mit Hilfe der Städtebauförderung das Ortsbild aufgewertet, u.a. mit dem **Fußweg am Tuchenbach**



entlang. Die **Betreuungsmöglichkeiten für Kinder** wurden durch die Krippe in der Waldstraße und den Neubau von Kindergarten und Hort in der Erlenstraßen verbessert.

Klar ist aber auch: nicht alle Ziele und Ideen sind in sechs Jahren umsetzbar, deshalb bitte ich die Veitsbronnerinnen und Veitsbronner um Vertragsverlängerung.

**Sind Sie auf ein Projekt besonders stolz?**

**Kistner:** Stolz bin ich darauf, dass es im Verbund von engagierten Bürgerinnen und Bürgern mit dem Rathaus gelungen ist, den **Bürgerbus** ins Leben zu rufen.

Froh bin ich aber auch, dass wir es geschafft haben, die unfallträchtige Kreuzung in Bernbach durch einen **Kreisverkehr** sicherer zu machen. An dieser Stelle wurde in der Vergangenheit schon vieles versucht, doch erst jetzt haben wir eine wirksame Lösung.

Ein **weiterer Kreisverkehr** wird übrigens an der Kreuzung Weihergasse / Kreppendorfer Straße kommen. Dieser ist für unsere Gemeinde schon seit Jahrzehnten ein großes Anliegen, hatte aber nie geklappt. Auch hier konnten wir nun in Abstimmung mit dem Landkreis Fürth einen Durchbruch erzielen. Manchmal muss man dicke Bretter bohren, um das Beste für den Ort zu erreichen. Aber gerade, dass es möglich ist, zu gestalten und etwas zu bewegen, macht mir sehr viel Freude.

**Was macht Ihnen dagegen weniger Freude?**

**Kistner:** Dinge, die einem die Zeit für wichtigere Sachen nehmen. Ein Paradebeispiel ist der Rechtsstreit mit dem Verlagshaus der Nürnberger Nachrichten, der uns seit 2017 beschäftigt und Kapazitäten bindet. Das Zeitungshaus geht gegen das einmal im Monat erscheinende **Gemeindeblatt** vor, welches die Nürnberger Nachrichten - die sechs Mal in der Woche erscheinen - offenbar als riesige Konkurrenz ansehen. Mit seiner letzten Klage hat es das Verlagshaus erreicht, dass es das Gemeindeblatt erst einmal nicht mehr in der gewohnten Form gibt. Mit dem Verfahren rund um die erste Klage sind wir mittlerweile beim Bundesgerichtshof angelangt. Zur **Stärkung der örtlichen Gemeinschaft** ist eine Plattform für die Darstellung der wertvollen Arbeit unserer Vereine einfach unverzichtbar.

**Sie haben den Landkreis Fürth bereits im Zusammenhang mit den Kreisverkehren erwähnt - wie bewerten Sie allgemein die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt?**

**Kistner:** Ich arbeite mit Landrat Matthias Dießl sehr eng und vertrauensvoll zusammen. So konnte vieles für Veitsbronn erreicht werden - die beiden Kreisel sind das beste Beispiel. Und auch Fördergelder aus dem EU-Fördertopf **LEADER** flossen über den Landkreis Fürth in die Gemeinde. Der Bürgerbus erhielt dafür einen Zuschuss oder auch das **FabLab**, das im ganzen Landkreis bekannt ist. Auch die Errichtung eines „Unterirdischen Mahnmals“ sowie die vom Heimat- und Geschichtsverein initiierte Waagenausstellung wurden bezuschusst. Generell gilt: mit **Hartnäckigkeit, guten Argumenten und vertrauensvoller Zusammenarbeit** ist mehr möglich als mit lautem Gepolter.

**Wie wichtig ist das ehrenamtliche Engagement in Veitsbronn?**

**Kistner:** Ich bin begeistert, was unsere Ehrenamtlichen in der Gemeinde leisten. Das fängt bei den Feuerwehren an und geht über die Kirchen und Sozialverbände bis hin zu den vielen Vereinen.

Als Bürgermeister bin ich natürlich auch bei vielen Veranstaltungen der Vereine dabei, so dass der Terminkalender stets gut gefüllt ist. Ein Leuchtturmprojekt aus der Mitte der Gesellschaft heraus ist der Veitsbronner Bürgerbus. Und auch die **FairTrade Gemeinde Veitsbronn** lebt vom freiwilligen Engagement.

Wir fördern die Vereine deshalb auch mit Zuschüssen, aber auch **bessere räumliche Möglichkeiten** sind mir ein großes Anliegen. Mit dem vom Gemeinderat erst vor kurzem verabschiedeten Nutzungskonzept für gemeindliche Liegenschaften sind die Weichen hierfür jetzt gestellt, nun geht es an die Umsetzung. Ich würde mich aber auch freuen, wenn die **pädagogische Fachkraft für Senioren**, die in diesen Tagen ihre Arbeit aufgenommen hat, noch mehr des – in allen Generationen - zweifellos vorhandenen Potenzials wecken könnte. Mit der **Wiedergründung eines Seniorenbeirats** könnten das Wissen und die Ideen der Aktivsenioren noch besser eingebunden werden.

### **Sie hatten die Ortsmitte bereits angesprochen, welche weiteren Pläne gibt es dafür?**

**Kistner:** Durch den Umzug des gemeindlichen Bauhofs an den Ortsrand können wir die Ortsmitte weiter aufwerten - gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern. Ziel ist ein **neues, attraktives Ortszentrum** hinter der Zenngrundhalle, endlich auch hier mit öffentlicher Toilette. Das ist sicher eines unserer Großprojekte für die kommenden Jahre, das aber unseren Ort deutlich aufwerten wird und auch die Möglichkeit der Naherholung in der Gemeinde deutlich verbessern wird. Dazu beitragen wird auch unser **Naherholungskonzept** mit Trimm-Dich-Pfad, Hundefreilaufwiese und Street-Soccer-Platz, das in seinen Grundzügen nun steht und in den kommenden Jahren umgesetzt werden wird.

### **Welche Themen stehen in den kommenden Jahren noch an?**

**Kistner:** Viele Weichen sind gestellt, jetzt geht es an die Umsetzung, bspw. des bereits erwähnten Nutzungskonzeptes für Liegenschaften oder für Naherholung, möglichst mit Lückenschlüssen im innerörtlichen **Radwegenetz**. Darüber hinaus bleibt die Sicherstellung der **Wahlfreiheit für Eltern** ein wichtiges Thema, weshalb wir im Bereich der alten Mittelschule eine neue Kindertagesstätte mit Krippe, Kindergarten und Hort schaffen. Aber auch für Senioren wollen wir aktiv bleiben und bspw. einen **Tagestreff** mit Betreuung etablieren. Dazu sind weitere Infrastrukturmaßnahmen im Bereich Kanäle und Straßen, aber auch die **Sanierung des Bahnhofsgebäudes** und der Bau des Kreisverkehrs in der Weihergasse, notwendig. Das Veitsbad soll weiter aufgewertet werden, zum einen durch eine bessere Anbindung an die Ortsmitte, aber auch durch mehr Schattenplätze. In der Gemeindeentwicklung wollen wir die Nachverdichtung fördern und uns bedarfsgerecht aber vor allem flächensparend entwickeln.

In Vorbereitung ist ein **Verkehrskonzept für die gesamte Gemeinde**, wichtig vor allem zur dauerhaften Entlastung insbesondere in Siegersdorf. Eine große Rolle wird auch der weitere Abbau von Hürden spielen, sei es durch **seniorengerechte Gehwegachsen** oder noch mehr **barrierefreie Haltestellen**.

Wir brauchen einen modernen Bauhof und mit der neuen Ortsmitte soll auch ein zeitgemäßer Trausaal kommen. Auch wenn die Steuereinnahmen z. Z. sehr gut sind, so werden nicht alle Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden können. Auch das gehört zu einer ehrlichen Finanzpolitik dazu.

### **Der Klima- und Umweltschutz ist in aller Munde - wie stehen Sie dazu?**

**Kistner:** Im Bereich Klima- und Umweltschutz hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan! Natürlich ist noch nicht alles perfekt, aber die Gemeinde ist in einigen Bereichen durchaus Vorbild: 2015 wurde das elektronische Ratsinformationssystem eingeführt, das seitdem bestimmt Hunderttausend Seiten Papier eingespart hat – die sonst durch Gemeindemitarbeiter an alle Gemeinderatsmitglieder hätten ausgefahren werden müssen. Die **Anlegung von Blüh- und Bienenwiesen** habe ich schon forciert, als von einem Volksbegehren dazu noch lange nicht die Rede war. Bereits in die Wege geleitet ist die Fortentwicklung des gemeindlichen **Umweltfonds**, der zielgerichtet umweltschützende Maßnahmen unterstützen soll. Einen erneuten Anlauf werde ich zur **Aufforstung gemeindlicher Flächen** unternehmen. Bislang war dies im Gemeinderat auf Ablehnung gestoßen, was mich doch etwas verwundert.

### **Bleibt denn bei so vielen Verpflichtungen noch Zeit für Privates?**

**Kistner:** Ich bin meiner Frau Theresa sehr dankbar, dass sie so großes Verständnis für meine politische Tätigkeit aufbringt! Als Bürgermeister bin ich viel unterwegs, so dass die gemeinsame Zeit leider knapp bemessen ist. Aber wenn ein Tag terminfrei ist, dann bleibt das Handy auch mal aus und wir können vom stressigen Alltag abschalten. Sei es im Kino, ab und zu auch bei Heimspielen der Nürnberg Ice Tigers oder bei einer großen Leidenschaft, dem Kochen, mit Schwerpunkt auf italienischen Gerichten.

### **Wie geht es für Sie weiter? Nach verschiedenen, immer wiederkehrenden Gerüchten sollten Sie ja schon längst in Brüssel oder Berlin sein...?!**

**Kistner:** „Solche Gerüchte kamen auch mir immer wieder mal zu Ohren... Aber das ist an den Haaren hergezogen – ich werde weder nach Zirndorf noch nach München und Berlin oder gar nach Brüssel gehen. **Meine Aufgabe liegt in Veitsbrunn**, hier würde ich gerne weiter als Bürgermeister für meine Gemeinde arbeiten! Dafür werbe ich und bitte um das fortgesetzte Vertrauen der Wählerinnen und Wähler!“

**Herr Kistner, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Bürgermeisterwahl am 15. März 2020. Das Interview führte Roland Beck.**